Vier neue *Mylacus*-Schönh. vom Balkan.

Beschrieben von Ing. *Josef Meschnigg*, Seebach bei Villach.

Mylacus macedonicus sp. nov.

Dem *Mylacus rotundatus Fabr.* nahestehend, an den länglichen, vorragenden Augen und an den beim ♂ gezahnten Hinterschenkel sofort zu erkennen.

Schwarz ohne Bleiglanz, mit weißlicher Behaarung; Fühler, Schienen und Tarsen braunrot, nur die Fühlerkeule und manchmal die Spitze des Fühlerschaftes und die Schienenmitte schwarz.

Rüssel länger als breit, samt dem Kopfe konisch nach hinten erweitert, fein punktiert und wenig behaart. Fühlerfurchen kurz, grübchenförmig, Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln nicht gerinnt, von der Stirne deutlich abgesetzt, mit einer wulstigen Erhebung zwischen den Fühlern, punktiert, in der Mitte nach der Absetzung ein kurzes Längsgrübchen; Augen länglich und deutlich vorragend; Fühlergeissel so lang wie der Fühlerschaft, gedrungen stark, Glied 1 und 2 gestreckt, 1 dicker als 2, 2 doppelt so lang als breit, kaum kürzer als 1, die folgenden Glieder kugelig, das 7. quer.

Halsschild fast kugelig, etwas hinter der Mitte am breitesten, mit feiner, gut gesonderter Punktur, noch etwas feiner und dichter als bei *Mylacus rotundatus*, von der Mitte des Halsschildes nach außen strahlig behaart, nach vorne weniger verengt als nach rückwärts, nicht ganz 1½mal so breit als lang.

Die ersten 2 Punktstreifen der Flügeldecken schwach vertieft, mit groben, dicht aufeinander folgenden viereckigen Punkten. Nach außen die Punktstreifen allmählich zarter werdend, ihre Punkte allmählich kleiner, rundlich, weiter voneinander gehend. Zwischenräume etwas gewölbt, sehr spärlich behaart. Das ♂ hat kaum breitere Tarsen als das ♀. Hinterschenkel des ♂ fein, spitz gezahnt, Vorder- und Mittelschenkel an Stelle der Zähnchen stumpf gewinkelt.

Länge: 3 mm, größte Breite: 1,5 mm.

Fundort: Peristeri bei Monastir in Mazedonien, alpin in 1800 m Seehöhe unter lose liegenden Steinen 1 Pärchen von mir gesammelt. Diese 2 Stücke befinden sich in meiner Sammlung.

Mylacus moreanus sp. nov.

Dem *Mylacus villosus Desbr.* nahestehend, an der dichten, langen, quergelagerten Behaarung des Halsschildes, die die starke Punktierung fast ganz bedeckt, leicht erkenntlich. Flügeldecken mit wenig dichter und kürzerer Behaarung, vom Körper schwach abstehend, von der Seite gut sichtbar. Halsschild mit grober, runzeliger, sehr dichter Punktur.

Braunschwarz, schwach glänzend, Oberseite mit Erzscheine, Fühler und Beine rostrot, Fühlerkeule und Schenkel dunkler braunrot. Behaarung gelblichgrau, undeutlich metallisch glänzend, des Kopfes

und der Flügeldecken kürzer, feiner und bedeutend weniger dicht wie die quergelagerten, längeren, starken Haare des Halsschildes; diese jedoch nicht tomentartig und nicht so dicht, so daß der dunkle Untergrund gut sichtbar bleibt. Unterseite samt den Beinen wie die Flügeldecken behaart. Augen rund, wenig vorstehend. Rüssel nach rückwärts konisch erweitert, zwischen den Fühlern wulstartig gewölbt, von der Stirne durch einen Quereindruck abgesetzt. Der Wulst in der Mitte mit einer schwachen Längsfurche. In der Mitte dieses Eindruckes ein Grübchen. Die groben Punkte des Kopfes und Rüssels etwas in die Länge gezogen. Fühlergeissel so lang wie der Fühlerschaft. Dieser zweimal so lang wie die Entfernung von der Fühlerwurzel zum Vorderrand des Auges, den Vorderrand des Halsschildes überragend. Glied 1 der Fühlergeissel stärker und merklich länger als 2, 3. und 4. Glied fast gleich gestaltet, etwas länger als breit. 5., 6. und 7. Glied kürzer, breiter als lang. Fühlerkeule so lang wie die vier vorhergehenden zusammen, schlank, eiförmig zugespitzt, fast doppelt so breit als die Fühlergeissel, mit stumpfer Spitze. Fühler und Mundteile lang borstenförmig behaart.

Halsschild gröber, rundlich punktiert, größte Breite nahe der Basis und 1 ½mal so breit als lang, die Seiten verengen sich fast geradlinig nach vorne und bilden mit dem Konus von Kopf und Rüssel eine gerade, nicht unterbrochene Linie. Die kurze Verengung des Halsschildes von der größten Breite bis zur Basis ist viel stärker und gerundet.

Flügeldecken kurz, kugelig oval, nur wenig länger als hinter der Mitte breit. Die groben Punkte der Punktstreifen der Flügeldecken sind viereckig und enge gereiht, so daß die dazwischenliegenden Brücken schmal sind. Zwischenräume schwach gewölbt, 2- bis 3mal so breit wie die Punktstreifen und unregelmäßig, undeutlich gerunzelt. Beine stark, ungezahnt, Tarsenglieder quer, das vorletzte Glied sehr stark verbreitert und gelappt.

Länge: 3 mm, größte Breite: 2 mm.

Fundort: Chelmos auf Morea, von mir alpin in 1800 m Seehöhe unter lose liegenden Steinen 1 Stück gesammelt. Dieses befindet sich in meiner Sammlung.

Mylacus chelmosensis sp. nov.

Dem *Mylacus Oertzeni Stierl.* [1]) nahestehend, an der größeren, schlankeren Gestalt, an dem kürzeren Rüssel, zwischen den Augen

1) Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. GÜNTHER KLAUS war es mir möglich, den dem EDM. REITTER bei der Erstellung seiner Bestimmungstabelle, H. 58, vorgelegenen *Mylacus Oertzeni Stierl.* aus der Faustschen Coll., der sich in den staatlichen Museen für Tierkunde und Völkerkunde in Dresden befindet, zu besichtigen, wofür ich hiemit meinen Dank ausspreche.

Das Deutsche entomologische Institut in Berlin gab mir die Gelegenheit, die beiden Typen von *Mylacus Oertzeni Stierl.* aus der Stierlinschen Sammlung zu besichtigen, wofür ich hiemit meinen Dank ausspreche. Diese Typen haben je einen Fundortszettel mit dem gleichen Fundort: »Parnass«. Das ♀ aus der Faustschen Coll. stimmt mit den beiden Typen vollkommen überein und stammt nach dem beigegebenen Fundortszettel auch vom Parnass.

breiteren Stirn, an der feineren Punktierung von Kopf und Rüssel, an den schwächer vorragenden Augen, dickeren Fühlern, an dem breiteren Halsschild, an der nicht gerandeten Basis, feineren, weniger dichten Punktierung, nicht kugeligen Form und an dem schwach angedeuteten mittleren Längskiele des Halsschildes, an den längeren Flügeldecken, weniger vorgewölbten Schultern, mehr gewölbten Zwischenräumen und an der kürzeren, undeutlich metallisch glänzenden und gröberer, rauher, vom Körper abgeneigten Behaarung zu erkennen.

Schwarz, sehr stark glänzend, mit gelblich weißer, rauher, schütterer, vom Körper abgeneigter, etwas metallisch glänzender Behaarung, Fühler und Beine rotbraun, Fühlerkeule dunkler.

Rüssel etwas länger als breit, samt dem Kopfe konisch nach hinten erweitert, fein punktiert, deutlich behaart; Fühlerfurchen kurz, grübchenförmig; Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln flach mit schwachen Mittellängskielchen und neben den Fühlerwurzeln mit nach hinten zusammengehenden Kielchen, von der gewölbten Stirn nicht abgesetzt, fein und wenig dicht punktiert; Augen wenig vorragend, rund; Fühlergeissel so lang wie der Fühlerschaft, stark, kräftiger wie bei *M. Oertzeni Stierl.*, Glied 1 und 2 gestreckt, 1 merklich dicker als 2, 2 mehr als doppelt so lang als breit, kürzer als 1, 3. Glied länger als breit, kürzer als 2, 4. Glied so lang als breit, 5.—7. Glied quer, bei *M. Oertzeni Stierl.* 4.—7. Glied deutlich quer. Fühlerkeule so lang als die 4 vorhergehenden Glieder zusammen.

Halsschild nicht kugelig, etwas kürzer als in der Mitte breit, gröber punktiert als der Kopf, mit angedeutetem Mittelkiel. Die Punktur ist weitläufiger wie bei *M. Oertzeni Stierl.* Die Zwischenräume der Punkte glatt und halb so breit als die Punkte. An den Seiten mit querliegenden, vom Körper abstehenden Härchen. Seiten des Halsschildes von der Mitte sowohl nach vorne als auch nach rückwärts gleichmäßig, fast geradlinig verengt, so daß der Vorderrand so breit ist wie die nicht gerandete Basis.

Flügeldecken länglich oval, beinahe kahl, nur an den Seiten, auf dem ersten Zwischenraume neben der Naht und rückwärts am Absturze der Flügeldecken abstehend behaart. Die etwas gewölbten Zwischenräume mit einer Reihe borstenartiger, aufstehender, nach rückwärts gekrümmter Härchen, die rückwärts zur Spitze deutlicher sichtbar sind. Die Punktstreifen schwach vertieft, mit wenig dicht gereihten und deutlich stärkeren Punkten als der Halsschild. Die ersten 2 Punktstreifen mit groben, nicht dicht aufeinander folgenden, länglich viereckigen Punkten. Nach außen die Punktstreifen allmählich schwächer werdend, ihre Punkte allmählich kleiner, rundlich. Schenkel der rotbraunen Beine angedunkelt, Schienen des ♀ gerade, beim ♂ Vorder- und Mittelschienen zur Spitze schwach gebogen.

Länge: 3 mm, größte Breite: 1,5 mm.

Fundort: Chelmos auf Morea, alpin in 1200 m Seehöhe neben

Schneeflecken unter losen Steinen von mir in 3 Stücken gesammelt. 2 Stücke befinden sich in meiner Sammlung, während das dritte Stück sich im Deutschen Entomologischen Institut in Berlin befindet.

Mylacus similis sp. nov.

Dem *M. chelmosensis m.* sehr nahestehend, an der größeren Gestalt, längeren Fühlergeissel, breiteren Halsschild, an den ganz flachen Zwischenräumen und an der feineren Punktur der Punktstreifen der Flügeldecken zu erkennen.

Braunschwarz, schwach glänzend, mit gelblichweißer, rauher, dichterer, vom Körper abgeneigter Behaarung; Fühler und Beine dunkel rotbraun, Schenkel und Fühlerkeule angedunkelt; Oberseite mit Erzscheine.

Rüssel etwas länger als breit, samt dem Kopfe konisch nach hinten erweitert, fein punktiert, deutlich behaart. Fühlerfurchen kurz, grübchenförmig; Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln flach, ohne Mittellängskielchen, aber neben den Fühlerwurzeln mit nach hinten zusammenlaufenden Kielchen, von der gewölbten Stirn nicht abgesetzt, fein und wenig dicht punktiert; Augen wenig vorragend, rund; Fühlergeissel länger wie der Fühlerschaft, zarter wie bei *M. Oertzeni Stierl.*, Glied 1 und 2 gestreckt, 1 merklich dicker als 2, 2 mehr als doppelt so lang als breit, so lang wie 1, 3. Glied länger als breit, kürzer als 2, 4.—6. Glied so lang als breit, 7. Glied schwach quer. Fühlerkeule etwas länger als die 4 vorhergehenden Glieder zusammen.

Halsschild nicht kugelig, hinter der Mitte am breitesten, mit feiner, dichter Punktur, ¼ kürzer als hinter der Mitte breit, gröber punktiert als der Kopf, ohne Spur eines Mittellängskieles; die wenig dichte Behaarung quer gelagert und dem Körper nicht anliegend. Seiten des Halsschildes nach vorne länger verengt als nach hinten. Vorderrand etwas schmäler als die nicht gerandete Basis.

Flügeldecken länglich oval, beinahe kahl, an den Seiten, auf dem ersten Zwischenraume neben der Naht und rückwärts am Absturze dichter, abstehend behaart. Die ganz flachen Zwischenräume mit einer Reihe borstenartiger, aufstehender Härchen, die rückwärts zur Spitze deutlicher sichtbar sind. Die Punktstreifen schwach vertieft, mit wenig dicht gereihten und stärkeren Punkten als die des Halsschildes. Alle Punktstreifen sind schwächer punktiert wie bei *M. chelmosensis m.*, doch ziemlich gleichmäßig stark.

Länge: 3,5 mm, größte Breite: 1,75 mm.

Fundort: Chelmos auf Morea, alpin in 1200 m Seehöhe neben Schneeflecken unter losen Steinen von mir in einem Stücke gesammelt. Dieses Stück befindet sich in meiner Sammlung.

Ergänzung der Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, 58. Heft, Seite 216—222, von EDMUND REITTER:

2'' Die Behaarung der Oberseite des Körpers ist spärlich und

meistens einfach; sie deckt nirgends die Oberseite vollständig, die Grundfarbe des Chitinskeletts liegt zum Teile frei, meistens ist die Behaarung spärlich und fein, so daß der Körper fast halbkahl erscheint, oder es ist nur der Halsschild so dicht behaart, daß die Oberseite desselben beinahe verdeckt ist.

3'' Kopf und Halsschild mit feiner, dichter, einfacher und deutlicher Punktur, Körper schwarz, Flügeldecken kugelig oval.

4''' Große Art von 3 mm Länge, schwarz ohne Bleiglanz, mit länglichen, vorragenden Augen, beim ♂ Schenkel gezahnt.

— Macedonien: Peristeri ..... *macedonicus n. sp.*

4'' Mittelgroße Art von 2,5—3 mm Länge, schwarz, Flügeldecken mit Bleiglanz, Fühler, Schienen und Tarsen zum Teile braunrot . . . Augen nicht vorragend . . . Schenkel einfach.

— Mitteleuropa, Südrußland, Transkaukasien .. *rotundatus Fabr.*

4' Kleine Art von 2—2,3 mm Länge usw.

— Olymp (Dr. KRÜPER) ..... *Sandneri Reitt.*

3' Kopf und Halsschild mit sehr dichter und starker, grober Punktur.

5''' Flügeldecken mit wenig gedrängter Behaarung, Halsschild mit dichter, langer, quergelagerter Behaarung. — Long. 3 mm.

— Morea: Chelmos ..... *moreanus n. sp.*

5'' Flügeldecken mit doppelter, wenig gedrängter Behaarung . . . Behaarung des Vorderkörpers sehr spärlich . . . Long. 3,2 mm.

— Kleinasien ..... *villosus Desbr. i. l.*

5' Flügeldecken mit einfacher, anliegender Behaarung.

6'' Halsschild mit starker, sehr dichter Punktur, diese einfach; usw. Long. 3 mm.

— Insel Corfu ..... *Formaneki Reitt.*

Schwarz, Oberseite fast kahl usw. Long. 2,2 mm.

— Cattaro ..... *Brancsiki Reitt.*

6' Halsschild mit starker, sehr dichter ruguloser Punktur usw. Long. 2,2 mm.

— Tyrolis ..... *haematopus Rosenh.*

2' Die Behaarung der Oberseite ist sehr dicht, tomentartig, wenigstens den schwarzen Grund der Flügeldecken bedeckend.

9'' Rüssel zur Spitze ein wenig verbreitert usw.

10'' Rüssel zwischen den Fühlern leicht gerinnt usw. Long. 3 mm.

— Südrußland, Sibirien ..... *murinus Boh.*

10' Rüssel breiter, glänzender, ungerinnt usw. Long. 2,5 mm.

— Rußland, Ungarn, Italien ..... *globulus Bohem.*

9' Rüssel zur Spitze ohne Spur einer Verbreiterung usw.

11'' Halsschild mit ziemlich starker, sehr gedrängter, etwas runzeliger Punktur usw.

12'' Flügeldecken kugelig, kaum länger als breit usw. Long. 2,5 bis 3 mm.

— Dalmatien, Herzegowina..... *alboornatus Reitt.*

12' Flügeldecken kurz oval usw. Long. 2,5—2,8 mm.

— Attica, Thessalien ..... *Helleri Reitt.*

11′ Halsschild sehr fein und dicht punktiert usw. Long. 3 bis 3,5 mm.

— Griechenland, Kreta, Ägypten ..... *indutus Kiesw.*

c′ Körper länglich oval, *Barypithes*-ähnlich usw.

1″ Halsschild undeutlich oder schwach quer usw.

2″ Oberseite mit feiner, anliegender Grundbehaarung.

3″ Kopf und Halsschild fein und gedrängt, gleichartig punktiert . . . Oberseite dicht, gelblich behaart . . . Augen beim ♀ kaum, beim ♂ wenig vorstehend . . . Schenkel des ♂ stärker verdickt usw. Long. 3,5 mm.

— Griechenland ..... *Krüperi Strl.*

3′ Kopf feiner als der Thorax punktiert, Stirne zwischen den Augen mit kräftigen Punktgrübchen usw. Long. 2,8—3 mm.

— Algier: Bône ..... *subplumbeus Desbr.*.

2′ Oberseite kahl erscheinend oder mit rauher, spärlicher, längerer, vom Körper abgeneigter Behaarung.

4′′′′ Körper kahl, schwarz usw. Halsschild kugelig, gedrängt grob punktiert, mit scharf gerandeter Basis. Long. 2,6 mm.

— Griechenland: Parnass ..... *Oertzeni Stierl.*

4′′′ Körper mit rauher, schütterer, längerer, vom Körper abgeneigter Behaarung; Halsschild länglich, gewölbt, Basis nicht gerandet, mit angedeutetem Mittellängskiele; Flügeldecken länger oval. Long. 3 mm.

— Morea: Chelmos ..... *chelmosensis n. sp.*

4″ Körper größer mit Erzschein; Halsschild breiter, ohne Spur eines Mittellängskieles. Long. 3,5 mm.

— Morea: Chelmos ..... *similis n. sp.*

4′ Körper mit längerer, wenig dichter, greiser, nicht anliegender Behaarung usw. Long. 2—2,5 mm.

— Algier: St. Charles ..... *Desbrochersi Reitt.*

---

2. Beitrag zur Großschmetterlingsfauna Ostholsteins.

Von Dr. *Herbert Sick*, Eutin-Fissau.

(Fortsetzung.)

Drepanidae.

Unterfamilie: *Drepaniae.*

9. Gattung: *Drepana Schrk.*

194. *D. falcataria L.* ist im ganzen Gebiet wie in allen Nbf. h. in 2 Gen.

195. *D. curvatula Bkh.* ist nicht so h. wie die vorige Art, fliegt aber ebenfalls in 2 Gen. im V.—VI. und VII.—VIII.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Meschnigg Josef

Artikel/Article: Vier neue Mylacus-Schönh. vom Balkan. 341-346